Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1266

Dienstag, 24. Mai 2016

WIR GREIFEN NACH DEN STERNEN



Wir sind die 3B der NMS Kinzerplatz. Wir sind heute in der Demokratiewerkstatt und reden und lernen über die Europäische Union. Wir haben in Gruppen verschiedene Themen bearbeitet und dazu Zeitungsbeiträge erstellt. Eine Gruppe hat sich mit der Gründung der Europäischen Union und ihrer Geschichte beschäftigt. Eine andere Gruppe hat sich dafür interessiert, wo Österreich in der EU steht. Die letzte

Gruppe hat sich erarbeitet, wie Gesetze in der EU entstehen. Wir haben Vieles gelernt und wünschen viel Spaß beim Lesen.

REPUBLIK ÖSTERREICH Parlament

Vladimir (13) und Florian (14)

Nr. 1266 Dienstag, 24. Mai 2016

DER WEG DER EU

Florian (14), Melek (13), Vladimir (13), Deniz (12) und Lara (14)

Wir haben zurückgeschaut, wie die EU entstanden ist und sind gespannt, wie ihre Zukunft aussehen wird.

Heute hat die EU 28 Mitgliedstaaten. Als letztes Land ist Kroatien 2013 dazugekommen. Vielleicht werden es in der Zukunft noch mehr?







Der Euro wurde 1999 in der EU eingeführt. Dadurch gibt es eine gemeinsame Währung, aber nicht alle Länder haben diese über-





1995 wurde Österreich Mitglied der EU. Gleichzeitig sind auch Schweden und Finnland beigetreten. Norwegen hat sich dagegen entschieden. Außerdem trat das Schengen-Abkommen in Kraft. Man kann sich seither innerhalb der EU frei bewegen. Es wird nicht mehr an den Grenzen kontrolliert. Dadurch gibt es weniger Stau. Man kommt schneller an sein Ziel.

Die Zölle wurden 1968 abgeschafft. Für die Einfuhr von Waren musste man davor bei den Grenzen bezahlen. Durch die Abschaffung der Zölle wurde der Handel innerhalb der EU vereinfacht.



1994 war die Volksabstimmung in Österreich über den EU-Beitritt. Die Österreicher-Innen stimmen dafür. Davor haben die PolitikerInnen lange darüber diskutiert und verhandelt.

1951 wurde die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl

von Frankreich, Deutschland, Bel-

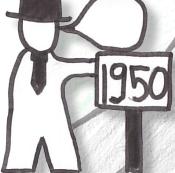
gien, Italien, den Niederlanden und

Luxemburg gegründet. Kohle und

Stahl sind wichtig, um Waffen zu

bauen, deshalb wollten diese Länder

sich gegenseitig kontrollieren.



Am 9. Mai 1950 war die Rede von Robert Schuman, dem französischen Außenminister. Er hatte einen Plan, wie die Länder friedlich zusammen arbeiten können.

Nach dem Zweiten Weltkrieg 1945 gab es große Zerstörung und viele Menschen, die arm waren und Hunger hatten. Viele Länder waren an diesem Krieg beteiligt.





Nr. 1266 Dienstag, 24. Mai 2016

DIE GESETZGEBUNG IN DER EU

Dominik (13), Raphael (13), Marwa (14), Clarisse (13) und Edon (13)

EU-Parlament



Bei uns geht es darum, wer was in der EU macht. Wir haben uns dabei auf die Entstehung von EU-Gesetzen konzentriert. Wir hoffen, euch gefällt unser Bericht.

Die EU-Kommission soll im Interesse der EU handeln. Sie setzt Gesetze um und kann neue Gesetzesvorschläge machen. So ein Gesetzesvorschlag wird nun dem EU-Parlament und dem Rat der EU vorgelegt und diese müssen darüber abstimmen.

Der Rat der EU vertritt die Mitgliedstaaten der EU. Er kann nicht alleine über Gesetze bestimmen, da das EU-Parlament ein Mitspracherecht hat und auch über jedes Gesetz abstimmen muss. Das EU-Parlament hat die Aufgabe, die Meinungen der Bürger und Bürgerinnen der EU-Mitgliedstaaten zu vertreten und die Kommission und den Rat der EU zu kontrollieren. Die Abgeordneten werden von der Bevölkerung der EU alle fünf Jahre gewählt. Das Parlament hat mehrere Möglichkeiten, den Rat und die Kommission zu kontrollieren. Das wären zum Beispiel ein Misstrauensvotum, bei dem die gesamte Kommission aufgelöst werden kann oder

auch durch parlamentarische Anfragen, bei denen das Parlament den anderen Institutionen Fragen über ihre Arbeit stellen kann.



Nr. 1266 Dienstag, 24. Mai 2016

GEMEINSAME REGELN

Michi (13), Patrik (13), Raheb (13), Aysu (14), Ronaldo (13) und Malva (13)

In diesem Artikel geht es um Politik und Demokratie. Diese beiden Begriffe haben auch mit Österreich und mit Europa zu tun. Für weitere Informationen lesen Sie den Artikel.

Politik machen heißt, dass man Regeln ausmacht. Politik passiert zum Beispiel in einer Demokratie. Demokratie bedeutet: Man wählt die Leute, die an der Macht sein sollen. Mitbestimmen dürfen in Österreich alle Personen ab 16 Jahren, wenn sie die österreichische Staatsbürgerschaft haben.

Wenn sich nicht alle an eine Regel halten, funktioniert das Zusammenleben nicht. Aber wer macht diese Regeln? Alle gemeinsam, und zwar durch die gewählten VertreterInnen. Es gibt dafür verschiedene politische Ebenen.

Ebene Eine ist die Gemeinde. Auf der Gemeindeebene werden Regeln für die Gemeinde beschlossen. Auf dieser Ebene heißen Regeln noch Verordnungen.



nächste Ebene Die ist die Landesebene. Auf der Landesebene werden Regeln für Bundesländer einzelne beschlossen. Zum Beispiel Niederösterreich, Wien oder Tirol.



Auf der Bundesebene werden Gesetze für ganz Österreich im Parlament beschlossen.



die **EU-Ebene**. Auf dieser Ebene werden im EU-Parlament die Regeln für die ganze EU beschlossen.





werden in Schulen Regeln aufgestellt. Auch für Spiele und in der Arbeit gibt es Regeln. Wenn die Leute sich nicht an diese Regeln halten, erreichen sie ihre gemeinsamen Ziele nicht. Klassensprecher-Innen sind auch so etwas wie PolitikerInnen.

Alles was mit Regeln zu tun hat, hat mit Politik zu tun.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger, **Hersteller: Parlamentsdirektion Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum** Demokratiebewusstsein. Europawerkstatt



3B, NMS Kinzerplatz 9 1210 Wien

Eine Ebene haben wir noch verheimlicht. Es gibt eigentlich noch viele weitere Ebenen. Zum Beispiel